

Kriterien zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten

1. Standards des wissenschaftlichen Arbeitens werden eingehalten.

Es werden alle erforderlichen Quellen und Belege angegeben. Zitate und Paraphrasen werden sinnvoll eingesetzt und kenntlich gemacht. Die verwendete Literatur wird vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis angegeben. Die im Literaturverzeichnis angegebene Literatur wird im Text auch tatsächlich verwendet.

2. Die Arbeit ist inhaltlich klar und präzise.

Die Fragestellung ist sinnvoll und präzise formuliert. Die Arbeit ist klar aufgebaut, es gibt einen gut erkennbaren „roten Faden“ im Gedankengang. Überlegungen und Argumente sind nachvollziehbar und klar formuliert. Die Arbeit ist sinnvoll strukturiert und enthält keine unnötigen Abschweifungen. Es wird eine gut begründete Position bezogen. Dabei werden offensichtliche Gegenargumente zur Sprache gebracht und diskutiert. Fachliteratur wird in ausreichendem Maße berücksichtigt. Geeignete Literatur wurde selbstständig recherchiert.

3. Sprache und Stil entsprechen den Anforderungen des Fachs.

Die Arbeit ist gut und verständlich formuliert, es wird korrektes Deutsch verwendet. Pro Seite sollte die Arbeit nicht mehr als zwei Rechtschreib- oder Tippfehler enthalten. Fremdwörter und Fachausdrücke werden korrekt und mit Verstand verwendet; Fachausdrücke werden gegebenenfalls erläutert. Absätze sind ausreichend und sinnvoll gesetzt.

Für jedes der drei Kriterien gibt es eine Note zwischen 1,0 und 6,0. Der Durchschnittswert ist die Gesamtnote. Bis 4,0 ist die MAP bestanden.